

HUAC oder: 0 Happy Day



~~Vermutlich wird Gerhard Schröder bald vor einem „[Komitee](#) für unhanoveranische Umtriebe“ aussagen müssen. [Guilty by Suspicion](#), Gerhard. Wait a minute. Das gehört thematisch hier gar nicht hin.~~

Der Tag fing schon schöpferisch an. Zur Lohnarbeit muss ich immer einen kleinen Windows-Rechner mitnehmen, mit dem ich herumspielen kann, auch mit Programmen, die niemand der gewöhnliche Kleinweich-Nutzer gar nicht kennt. Schon um sechs Uhr hatte ich dem [Hamster](#) SLL beigebracht – nach der Lektüre eines [uralten Manuals](#), das zu lesen sich anfühlte, als sei man noch mit Windows 3.11 unterwegs.

Dazu gibt es ein wunderbares Posting von [Peter Glaser](#): *Ich habe Dinge gesehen, die ihr jungen Menschen niemals glauben würdet. [Gopher](#), Netscape [mit Frames](#), die ersten [Browser Wars](#). Die Suche nach Seiten mit [AltaVista](#), Pop-up-Fenster, die sich selbst replizieren und Versuche, den RealPlayer zu deinstallieren. All diese Momente werden verloren sein in der Zeit, so wie Tränen im Regen. Zeit zu sterben.*

Gopher? Ich sage [Archie](#)!

Vielleicht ist es auch Zeit, alle Methoden zusammenfassen, mit

denen man Zensur von Websites umgehen kann (dank an das Publikum!)

Zensur von [DNS-Servern](#) oder auch „Zensur für Klein Fritzchen“

- Im Browser einen [unzensierten](#) DNS-Server [eintragen](#) (alle Betriebssysteme, alle Browser)
- Zuhause [im Router](#) einen unzensierten DNS-Server eintragen. Wenn man unterwegs ist, kann man sich per VPN dann mit dem eigenen Router verbinden lassen und so unzensiert surfen (das einzurichten, kann knifflig werden bei [Windows](#), [Android](#), [Linux](#) oder [Mac](#)).

Zensur von IP-Adressen

- Den [Tor-Browser](#) benutzen. Wenn alle Exit Nodes auch [zensiert würden](#) oder auf Blacklists stehen (□□□□□□□□), kann man [JonDo](#) versuchen. (Die Links funktionieren alle nicht mehr, aber man kann [herumtricksen](#).)
- Man nutzt den Browser [Opera](#) und [aktiviert](#) das eingebaute VPN.

Alle anderen – auch hier vorgeschlagenen – Lösungen halte ich für zu [nerdig](#). Falls Interesse besteht, könnte ich natürlich ein virtuelles Meeting anbieten und eventuelle Probleme zu lösen versuchen (einen Mac habe ich aber nicht). Per E-Mail, auch unverschlüsselt, wer Interesse hat – das kann man dann gleich mit üben. Ich würde dann versuchen, einen gemeinsamen Termin vorzuschlagen.

Postscriptum: Ich habe in meiner Peer Group Leute, die bei der Frage, welchen Browser sie benutzten, „Windows“ antworten.